

Quartalspraktikum

Informationsveranstaltung

Praktikumsleitung:

Nicole Hänni

Schule studieren.
Zukunft gestalten.

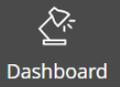




Dashboard



07 Quartalspraktikum



Dashboard



00 Allgemeine Unterlagen

Inhalt

1. Eckpunkte
2. 3 Schwerpunkte mit Fachbegleitungen
3. Aufträge für Praxislehrpersonen
4. Beurteilung und Vergabe der 11 ECTS-Punkte
5. Schwierige Situation während dem Praktikum
6. Die «wichtigsten» Termine

Eckpunkte

	Zwischensemester	Herbstsemester	Zwischensemester	Frühjahrssemester
1. Studienjahr		Einführungspraktikum (2 Blockwochen)	Aufbaupraktikum (2 Blockwochen plus 10 x Donnerstag)	
2. Studienjahr			Stufenwechselpraktikum (2 Blockwochen plus 5 x Montag)	
3. Studienjahr	Quartalspraktikum (5 Vorbereitungstage plus 5 Blockwochen)			Abschlusspraktikum (1 Hospitationswoche plus 5 Blockwochen)

Eckpunkte

Zeitraum:

- 4–5 Vorbereitungstage (Zeitraum DIN 28–32)
- 5 Blockwochen (DIN 33–37)

Modus:

- Einzelpraktikum

Stufe:

- In der Regel Zyklus des gewählten Schwerpunkts

Standpunkt der Studierenden

Alle FW/FD Module abgeschlossen ausser NMG II, TTG unterrichten, Musik unterrichten und Rhythmik

Voraussetzung:

- Modul *Umgang mit sozialer und leistungsbedingter Heterogenität*
- Besuch weiterer fachdidaktischer Module

Alle Studierende haben eine Praktikumsstelle

-

Danke für dein Engagement!

Organisation der Praktikumsstelle und Arbeitssituation

- Praktikum an der eigenen Klasse **-> Antragsformular**
eingereicht bis 08.03.2024
- Einen Tag Arbeit -> Teilzeitpraktikum **-> Antragsformular**
eingereicht bis 08.03.2024
- Mehr als einen Tag Arbeit -> nicht möglich

Kompetenzen

Die Studierenden

- können Lehr-, Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug allgemein- und fachdidaktischer Kriterien planen, durchführen und auswerten
- können individuelle Lernprozesse diagnostizieren, begleiten und in der weiteren Unterrichtsplanung und -gestaltung berücksichtigen
- kennen die Zuständigkeiten externer Fachpersonen und die administrativen Abläufe einer Schule
- können die Zusammenarbeit mit Eltern und deren Bedeutung als Bestandteil des Berufsauftrags erfahren und einordnen

Lerninhalte

- Theoriegeleitete Reflexion des eigenen Unterrichts
- Diagnostik, formative und summative Beurteilung
- Lernberatung und -begleitung
- Klassenführung und Gruppendynamik
- Heterogenität, adaptive Unterrichtsgestaltung
- Einblick in die Elternarbeit
- Einblick in die Zusammenarbeit mit Fachpersonen
- Einblick in die Organisation und Administration an Schulen

Präsenz während dem Praktikum

- **4–5 Vorbereitungstage**

Die Studierenden sind in der Vorbereitungswoche (DIN 32 reservieren!) mit der Praxislehrperson unterwegs (gemeinsames Vorbereiten, Absprachen mit IF, Weiterbildungstage, usw.).

- **5 Blockwochen**

Die Studierenden sind in den beiden Blockwochen während des gesamten Stundenplans der Klasse und bis max. 28 Lektionen präsent.

Praktikumsbeschreibung - 5 Phasen

DIN	Phase	Kurzbeschreibung
8–27	Vorbereitungszeit	<ul style="list-style-type: none">– Grobplanungen– Besprechungen

Praktikumsbeschreibung - 5 Phasen

DIN	Phase	Kurzbeschreibung
8–27	Vorbereitungszeit	<ul style="list-style-type: none">– Grobplanungen– Besprechungen
28–32	4–5 Vorbereitungstage	<ul style="list-style-type: none">– Einblick Schuljahresbeginn mit Teilnahme und Mithilfe vor Ort

Praktikumsbeschreibung - 5 Phasen

DIN	Phase	Kurzbeschreibung
8–27	Vorbereitungszeit	<ul style="list-style-type: none">– Grobplanungen– Besprechungen
28–32	4–5 Vorbereitungstage	<ul style="list-style-type: none">– Einblick Schuljahresbeginn mit Teilnahme und Mithilfe vor Ort
33–34	Praktikumsteil 1	<ul style="list-style-type: none">– 7–11 Lektionen bzw. Sequenzen pro Woche (fachdid. Schwerpunkte)– Auftrag Heterogenität

Praktikumsbeschreibung - 5 Phasen

DIN	Phase	Kurzbeschreibung
8–27	Vorbereitungszeit	<ul style="list-style-type: none">– Grobplanungen– Besprechungen
28–32	4–5 Vorbereitungstage	<ul style="list-style-type: none">– Einblick Schuljahresbeginn mit Teilnahme und Mithilfe vor Ort
33–34	Praktikumsteil 1	<ul style="list-style-type: none">– 7–11 Lektionen bzw. Sequenzen pro Woche (fachdid. Schwerpunkte)– Auftrag Heterogenität
35–37	Praktikumsteil 2	<ul style="list-style-type: none">– 12–16 Lektionen bzw. Sequenzen pro Woche (fachdid. Schwerpunkte und weitere Fachbereiche)– Auftrag Heterogenität

Praktikumsbeschreibung - 5 Phasen

DIN	Phase	Kurzbeschreibung
8–27	Vorbereitungszeit	<ul style="list-style-type: none">– Grobplanungen– Besprechungen
28–32	4–5 Vorbereitungstage	<ul style="list-style-type: none">– Einblick Schuljahresbeginn mit Teilnahme und Mithilfe vor Ort
33–34	Praktikumsteil 1	<ul style="list-style-type: none">– 7–11 Lektionen bzw. Sequenzen pro Woche (fachdid. Schwerpunkte)– Auftrag Heterogenität
35–37	Praktikumsteil 2	<ul style="list-style-type: none">– 12–16 Lektionen bzw. Sequenzen pro Woche (fachdid. Schwerpunkte und weitere Fachbereiche)– Auftrag Heterogenität
38–41	Nachbereitungszeit	<ul style="list-style-type: none">– Auftrag Heterogenität und Reflexion abschliessen– Praktikumsunterlagen abgeben

Beispiele für Lektions-/Sequenzenrange

Kindergarten	B & S	BG	TTG	Mu/Rhyt.	Math	Deutsch	NMG	Total	Fachb.
Praktikumsteil 1	x					x		7–11	2
Praktikumsteil 2	x					x	x	12–16	3

1./2. Klasse	B & S	BG	TTG	Mu/Rhyt.	Math	Deutsch	NMG	Total	Fachb.
Praktikumsteil 1			2			6		8	2
Praktikumsteil 2		1	2			6	6	15	4

3./4. Klasse	B & S	BG	TTG	Musik	Math	Deutsch	NMG	Franz	Total	Fachb.
Praktikumsteil 1				2			6		8	2
Praktikumsteil 2				2	5		6		13	3

5./6. Klasse	B & S	BG	TTG	Musik	Math	Deutsch	NMG	Franz	Englisch	Total	Fachb.
Praktikumsteil 1				2		5		2		9	3
Praktikumsteil 2	3			2		5		2		12	4

3 Schwerpunkte mit Fachbegleitungen

in Verantwortung der Studierenden

3 Schwerpunkte

- **Fachdidaktischer Schwerpunkt A**
Planungsauftrag und Unterrichtsbesuch
- **Fachdidaktischer Schwerpunkt B**
Planungs- und Reflexionsauftrag
- **Auftrag Heterogenität**
Schriftliche Arbeit mit praktischem Bezug

Zuteilung der 3 Schwerpunkte mit Fachbegleitungen

Studierende und Begleitende

Stud.	Muster Lars Hohenweiste 65 3076 Worb	078 885 91 90 lars.muster@stud.phnmsbern.ch
MentorIn	Wilhelm Corina	079 409 53 56 corina.wilhelm@phnmsbern.ch
Fachbegl. UB	Ellend Liebl Anna-Lisa TTG	032 338 29 43 annalisa.ellend@phnmsbern.ch
Fachbegl. R.	Häberlein-Klumpner Ramona Deutsch	076 722 56 01 ramona.haeberlein-klumpner@phnmsbern.ch
Fachbegl. H.	Scherzinger Marion	031 310 85 37 marion.scherzinger@phnmsbern.ch

Fachbegleitung zum fachdidaktischen Schwerpunkt A

Studierende und Begleitende

Stud.	Muster Lars Hohenweiste 65 3076 Worb	078 885 91 90 lars.muster@stud.phnmsbern.ch
MentorIn	Wilhelm Corina	079 409 53 56 corina.wilhelm@phnmsbern.ch
Fachbegl. UB	Ellend Liebl Anna-Lisa TTG	032 338 29 43 annalisa.ellend@phnmsbern.ch
Fachbegl. R.	Häberlein-Klumpner Ramona Deutsch	076 722 56 01 ramona.haeberlein-klumpner@phnmsbern.ch
Fachbegl. H.	Scherzinger Marion	031 310 85 37 marion.scherzinger@phnmsbern.ch

Auftragsdokument ‹Fachdidaktischer Planungs- und Reflexionsauftrag›

	Fachdidaktischer Schwerpunkt A
Fachbereich	Bspw. Math
Fachdidaktischer Planungsauftrag	✓
Unterrichtsbesuch	✓
Fachdidaktischer Reflexionsauftrag	

Fachdidaktischer Schwerpunkt A - Unterrichtsbesuch

4. Unterrichtsbesuch

Vorbereitung

Die Studierenden organisieren in Absprache mit der Praxislehrperson und der Fachbegleitung den Unterrichtsbesuch einschliesslich Nachbesprechung. Spätestens am Vortag des Unterrichtsbesuchs stellen sie allen Beteiligten die Feinplanung zu.

Durchführung

Die Studierenden führen die geplante Unterrichtssequenz (eine Lektion bzw. Sequenz) durch. Die Praxislehrperson und die Fachbegleitung halten ihre Beobachtungen mithilfe der fachspezifischen Beurteilungskriterien fest. Es finden keine Absprachen zwischen Praxislehrperson und Fachbegleitung statt (die Mehrperspektivität der Beurteilung erfordert voneinander unabhängige Beobachtungen).

Nachbesprechung und Beurteilung

Die Nachbesprechung dauert rund eine Lektion.

Ablauf:

- i. Einschätzung der Studierenden: Reflexion der Unterrichtssequenz (fliesst gemäss Beurteilungskriterien in die Beurteilung mit ein)
- ii. Einschätzung der Fachbegleitung
- iii. Einschätzung der Praxislehrperson
- iv. Eröffnung der Noten (im Ausnahmefall können sich Praxislehrperson und Fachbegleitung vor dem Bekanntgeben der Noten beraten)

Fachdidaktischer Schwerpunkt A - Unterrichtsbesuch

- Kriterien zur Unterrichtsbeurteilung
- Benotung des Unterrichtsbesuchs durch Praxislehrperson und Fachbegleitung

Fachbegleitung zum fachdidaktischen Schwerpunkt B

Studierende und Begleitende

Stud.	Muster Lars Hohenweiste 65 3076 Worb	078 885 91 90 lars.muster@stud.phnmsbern.ch
MentorIn	Wilhelm Corina	079 409 53 56 corina.wilhelm@phnmsbern.ch
Fachbegl. UB	Ellend Liebl Anna-Lisa TTG	032 338 29 43 annalisa.ellend@phnmsbern.ch
Fachbegl. R.	Häberlein-Klumpner Ramona Deutsch	076 722 56 01 ramona.haeberlein-klumpner@phnmsbern.ch
Fachbegl. H.	Scherzinger Marion	031 310 85 37 marion.scherzinger@phnmsbern.ch

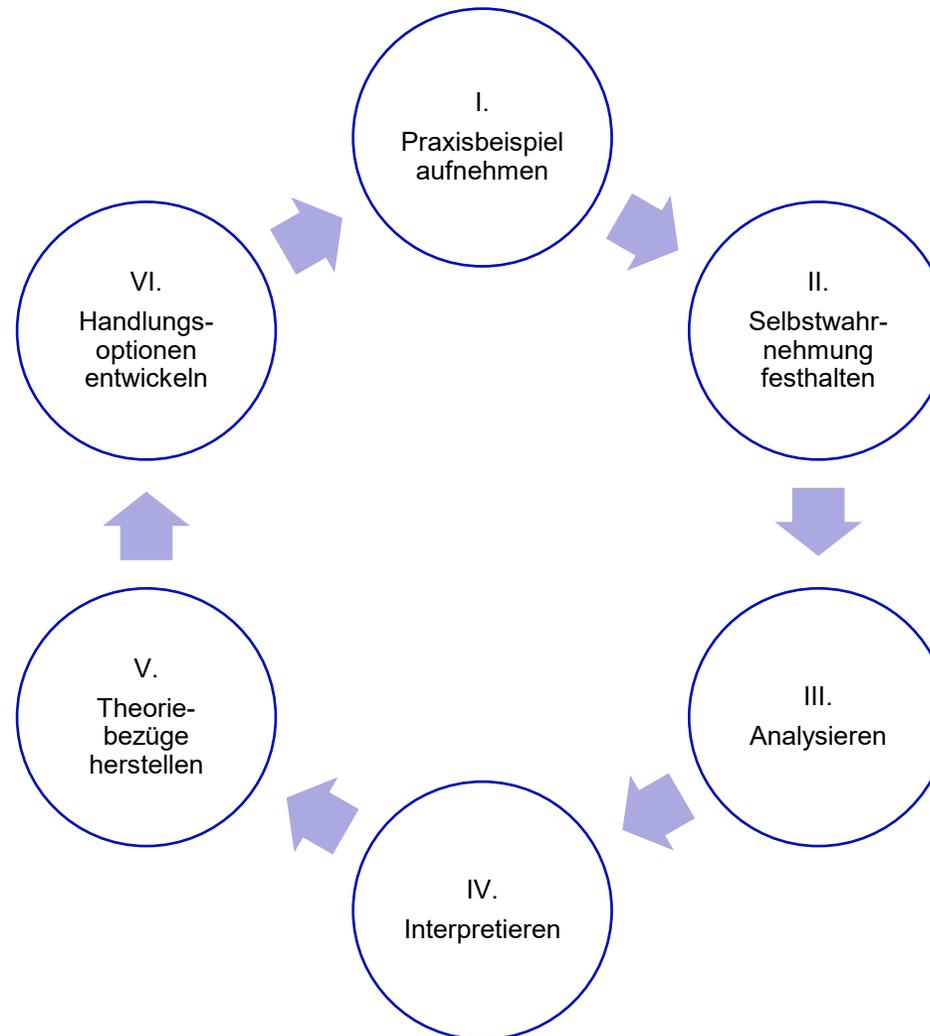
Auftragsdokument ‹Fachdidaktischer Planungs- und Reflexionsauftrag›

	Fachdidaktischer Schwerpunkt A	Fachdidaktischer Schwerpunkt B
Fachbereich	Bspw. Math	Bspw. Musik
Fachdidaktischer Planungsauftrag	✓	✓
Unterrichtsbesuch	✓	
Fachdidaktischer Reflexionsauftrag		✓

Fachdidaktischer Reflexionsauftrag

- Mündliche Gruppenreflexion mit Präsentation
- Prädikat «erfüllt» oder «nicht erfüllt»

Reflexionszyklus als Grundlage



Denner und Gesenhues (2013, S.77)

Fachdidaktischer Reflexionsauftrag

5. Fachdidaktischer Reflexionsauftrag

Die Fachbegleitenden organisieren die Gruppenreflexion. Die teilnehmenden Studierenden präsentieren innerhalb von 20 Minuten eine für den gewählten Planungs- und Reflexionsfokus (vgl. 3.3 Planungs- und Reflexionsfokus) bedeutsame Unterrichtssequenz (können auch mehrere Unterrichtssequenzen sein). Darauf folgt eine Diskussion von 10 Minuten. Ein adäquates Präsentationsmedium (bspw. ppt oder Poster) wird eingesetzt.

Gliederung:

- i. **Sachanalyse** («Worum geht es?») und **Lernziele** der Unterrichtssequenz
- ii. **Beschreibung** der Unterrichtssequenz; Planungsunterlagen und Dokumente (bspw. Filmausschnitte, Fotos, Unterrichtsmaterial, Schüler*innendokumente)
- iii. Theoriegeleitete **Analyse** von Unterrichtssequenz und Dokumenten
- iv. Aufgrund der Analyse mindestens zwei verschiedene **Handlungsalternativen** beschreiben und **Konsequenzen** für die künftige Unterrichtspraxis aufzeigen.
- v. **Diskussion** von zwei vorbereiteten fachdidaktischen Anschlussfragen mit der Reflexionsgruppe

Beurteilungskriterien und Bewertung:

Kriterien		Maximale Punkte
Nachvollziehbarkeit und Differenzierung der Ausführungen (Sachanalyse, Sequenzbeschreibung, Analysen, Handlungsalternativen)	Inhalt	2
Theoriegeleitete Analyse der Unterrichtssequenz und Dokumente (Qualität, Bezug zum Planungs- und Reflexionsfokus)		2
Begründete und nachvollziehbare Schlussfolgerungen für die Unterrichtspraxis (Handlungsalternativen und Konsequenzen)		2
Relevante Anschlussfragen, ergiebige Diskussion		2
Qualität des Anschauungsmaterials und der Präsentation		2
Gliederung und Umfang (Zeit nicht überschritten)	Formales	1
Formale Richtigkeit; Sprache (Fachsprache, Orthographie und Syntax)		1
Total Punkte		12

7–12 Punkte: *erfüllt* | 0–6 Punkte: *nicht erfüllt*

Fachbegleitung zum Schwerpunkt „Umgang mit sozialer und leistungsbedingter Heterogenität“

Studierende und Begleitende

Stud.	Muster Lars Hohenweiste 65 3076 Worb	078 885 91 90 lars.muster@stud.phnmsbern.ch
MentorIn	Wilhelm Corina	079 409 53 56 corina.wilhelm@phnmsbern.ch
Fachbegl. UB	Ellend Liebl Anna-Lisa TTG	032 338 29 43 annalisa.ellend@phnmsbern.ch
Fachbegl. R.	Häberlein-Klumpner Ramona Deutsch	076 722 56 01 ramona.haeberlein-klumpner@phnmsbern.ch
Fachbegl. H.	Scherzinger Marion	031 310 85 37 marion.scherzinger@phnmsbern.ch

Auftrag Heterogenität

- Sammeln und analysieren von diagnostischen Informationen für eines oder mehrere Kinder (beobachten – erfassen – fördern)
 - a. Ein Kind und einen Themenschwerpunkt für die Lernbegleitung auswählen
 - b. Planung der Erfassung des Lern-/Entwicklungsstands (Methoden und Instrumente suchen und auswählen)
 - c. Lern-/Entwicklungsstand erfassen und Arbeitsjournal schreiben
 - d. Auswertung der Ergebnisse und Planung einer Lernbegleitung
 - e. Umsetzung eines Teilbereichs der geplanten Lernbegleitung

Zeitraum	Planung und Durchführung
Vor dem Praktikum	Literatur suchen und einlesen: <ul style="list-style-type: none"> - Methoden kennenlernen - Instrumente kennenlernen - Recherchen zu möglichen Themenschwerpunkten
Hospitationstage, Gespräche mit Praxislehrperson Praktikumswoche 1	Auftrag mit der Praxislehrperson besprechen <ul style="list-style-type: none"> a) Ein Kind und ein Themenschwerpunkt für die Lernbegleitung auswählen b) Planung der Erfassung des Lern-/Entwicklungsstandes (Methoden und Instrumente suchen und auswählen) Nach Möglichkeit Austausch mit Heilpädagog*in
Praktikumswoche 2	b) Planung der Erfassung des Lern-/Entwicklungsstandes (Methoden und Instrumente suchen und auswählen) ggf. Austausch mit Heilpädagog*in
Praktikumswoche 3	c) Lern-/Entwicklungsstand erfassen und Arbeitsjournal schreiben
Praktikumswoche 4	c) Lern-/Entwicklungsstand erfassen und Arbeitsjournal schreiben d) Auswertung der Ergebnisse und Planung einer Lernbegleitung
Praktikumswoche 5	e) Umsetzung eines Teilbereichs der geplanten Lernbegleitung
Nach dem Praktikum	Schreiben der Arbeit: Verschriftlichung des ganzen Prozesses

Schwerpunkt „Umgang mit sozialer und leistungsbedingter Heterogenität“

Bei weiterem Informationsbedarf:

Informationen für Praxislehrpersonen zum Auftrag Schwerpunkt „Umgang mit sozialer und leistungsbedingter Heterogenität“

Pause?



PH NMS Bern

Aufträge für Praxislehrpersonen

Aufträge vor dem Praktikum

- Kontaktaufnahme durch Studierende (03.05.24)
- «Praktikumsauftrag Quartalspraktikum» ausfüllen und senden (10.05.24)

Praktikumsauftrag QP für fachdidaktischen Schwerpunkt A

«Praktikumsauftrag Quartalspraktikum»

+

Fachdidaktischer Planungsauftrag im fachdidaktischen Schwerpunkt A

+

Situationsanalyse

=

Grundlage für Grobplanung im fachdidaktischen Schwerpunkt A

Fachdidaktischer Planungsauftrag im fachdidaktischen Schwerpunkt A

Aufbau:

- Fachdidaktische Aspekte
- Planungs- und Reflexionsfokus
- 2 Beurteilungsanlässe
- Stufenspezifische Aspekte

Praktikumsauftrag QP für fachdidaktischen Schwerpunkt B

«Praktikumsauftrag Quartalspraktikum»

+

Fachdidaktischer Planungsauftrag im fachdidaktischen Schwerpunkt B

+

Situationsanalyse

=

Grundlage für Grobplanung im fachdidaktischen Schwerpunkt B

Fachdidaktischer Planungsauftrag im fachdidaktischen Schwerpunkt B

Aufbau:

- Fachdidaktische Aspekte
- Planungs- und Reflexionsfokus
- 2 Beurteilungsanlässe
- Stufenspezifische Aspekte

Praktikumsauftrag QP für weitere Fachbereiche

«Praktikumsauftrag Quartalspraktikum»

+

Situationsanalyse

=

Grundlage für Grobplanungen in den weiteren Fachbereichen
(ab 6 Lektionen bzw. Sequenzen)

Austausch «Praktikumsauftrag Quartalspraktikum»

- An welcher Klasse arbeite ich?
- Zeit zum Anschauen, Besprechen und Austauschen

Aufträge vor dem Praktikum

- Hospitation (Mai/Juni)
- Termine festlegen: ⟨Formular Praktikumsdaten Quartalspraktikum 2024⟩ (31.05.24)
- ⟨Praktikumsauftrag Quartalspraktikum⟩ erläutern
 - Einführung Stufe und Unterrichtsthemen
 - Zeigen von Lehrmitteln, Unterrichtsmaterialeien usw.
- Klasse einführen: ⟨Situationsanalyse Kindergarten · Basisstufe⟩ oder ⟨Situationsanalyse Primarstufe⟩ ausfüllen

Aufträge vor dem Praktikum

- Vorbereitungstage anleiten
- Terminliche Absprachen zu Gesprächen, Absprachen, Eltern- und Kollegiumsarbeiten, Anlässen usw.
- Empfehlung: organisieren einer Hospitation bei einer Speziallehrperson
- Auftrag Heterogenität einplanen (**mind. 2 Lektionen pro Woche**)

Aufträge vor dem Praktikum

- Besprechung der Grobplanungen (31.7.24)
- Besprechung des persönlichen Lernziels (31.7.24)

Grob- und Feinplanung

	Einführungspraktikum 1. Semester	Aufbaupraktikum 2. Semester	Stufenwechselpraktikum 4. Semester	Quartalspraktikum 5. Semester	Abschlusspraktikum 6. Semester
Feinplanung (für alle unterrichteten Lektionen bzw. Sequenzen)	Eigene Planungsideen ausprobieren	Planungsformular	Planungsformular	Planungsformular und eigene schriftliche Feinplanungsvarianten erproben	Eigene Feinplanungsvarianten und einzelne Lektionen bzw. Sequenzen mit Planungsformular
Grobplanung (für alle unterrichteten Fachbereiche ab 6 Lektionen bzw. Sequenzen)	-	-	Planungsformular	Planungsformular	Planungsformular für den fachdidaktischen Schwerpunkt und in den anderen Fachbereichen eigene Grobplanungsvarianten erproben

These

«Lehrmittel geben vor, was gelernt werden soll und daher ist eine Grobplanung überflüssig»

Rückblick mit Studierenden auf die Grobplanungen im SWP

«Man plant immer wieder. Und immer kommt es anders.»

pointierte Aussage von Robert Musil (1880-1942)



<https://padlet.com/haenninicole/erfahrungsaustausch-zum-swp-auftrag-weg38hrfqbi2e3n8>

Grobplanung – im Lauf der BPA

	Einführungspraktikum 1. Semester	Aufbaupraktikum 2. Semester	Stufenwechselpraktikum 4. Semester	Quartalspraktikum 5. Semester	Abschlusspraktikum 6. Semester
Grobplanung (für alle unterrichteten Fachbereiche ab 6 Lektionen bzw. Sequenzen)	-	-	Planungsformular	Planungsformular	Planungsformular für den fachdidaktischen Schwerpunkt und in den anderen Fachbereichen eigene Grobplanungsvarianten erproben

Grobplanungen im Quartalspraktikum

- Erwartungen klären
- Spätestens 10 Tage (31.7.24) vor Praktikumsbeginn liegen Grobplanungen allen vor!

	Besprechung mit
Alle Grobplanungen	Praxislehrperson
Grobplanung im fachdidaktischen Schwerpunkt A	Fachbegleitung A
Grobplanung im fachdidaktischen Schwerpunkt B	Fachbegleitung B

Grobplanung – Hilfestellungen für Studierende

Kriterien für die Grobplanung

1. Klarer Bezug zu den Aufträgen
2. Vollständigkeit der erwarteten Angaben
3. Sinnvolle Strukturierung in Kompetenzstufen, Ziele & Themen
4. Innere Logik, Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der möglichen methodischen Umsetzungen für den Unterricht
5. Zusammenhang zwischen Kompetenzstufen & Themen und dem methodischen Vorgehen

Aufträge während dem Praktikum

- Feinplanungen besprechen

Feinplanung

	Einführungspraktikum 1. Semester	Aufbaupraktikum 2. Semester	Stufenwechselpraktikum 4. Semester	Quartalspraktikum 5. Semester	Abschlusspraktikum 6. Semester
Feinplanung (für alle unterrichteten Lektionen bzw. Sequenzen)	Eigene Planungsideen ausprobieren	Planungsformular	Planungsformular	Planungsformular und eigene schriftliche Feinplanungsvarianten erproben	Eigene Feinplanungsvarianten und einzelne Lektionen bzw. Sequenzen mit Planungsformular

Aufträge während dem Praktikum

- Hospitieren, assistieren, Team-Teaching -> vorgängig absprechen
- Zyklus 1: Freies Spiel
- Reflexionen anleiten (Kompetenzen QP, persönliches Lernziel und Journal BPA)
- Teilhaben lassen an Gesprächen, Absprachen, Eltern- und Kollegiumsarbeiten, Anlässen usw.

Aufträge während dem Praktikum

- Unterrichtsbesuch benoten
- Zeit zur Verfügung stellen für Auftrag Heterogenität (mind. 2 Lektionen pro Woche)
- Teilnahme am Zwischenhalt (06.09.24)

Aufträge nach dem Praktikum

- «Fremdbeurteilungsbericht Quartalspraktikum» ausfüllen
 - Soziale Kompetenz und Kommunikation
 - Berufliche Fähigkeiten und Fertigkeiten
 - Fachwissen/ Fachkompetenz
 - Reflexionsfähigkeit
 - Belastbarkeit
 - Persönliches Lernziel
 - Einschätzung der Berufseignung
- Abschlussgespräch
 - Grundlage: Fremd- und Selbstbeurteilung mit identischen Kriterien
 - Gegenseitiges Unterschreiben der Fremd- und Selbstbeurteilung

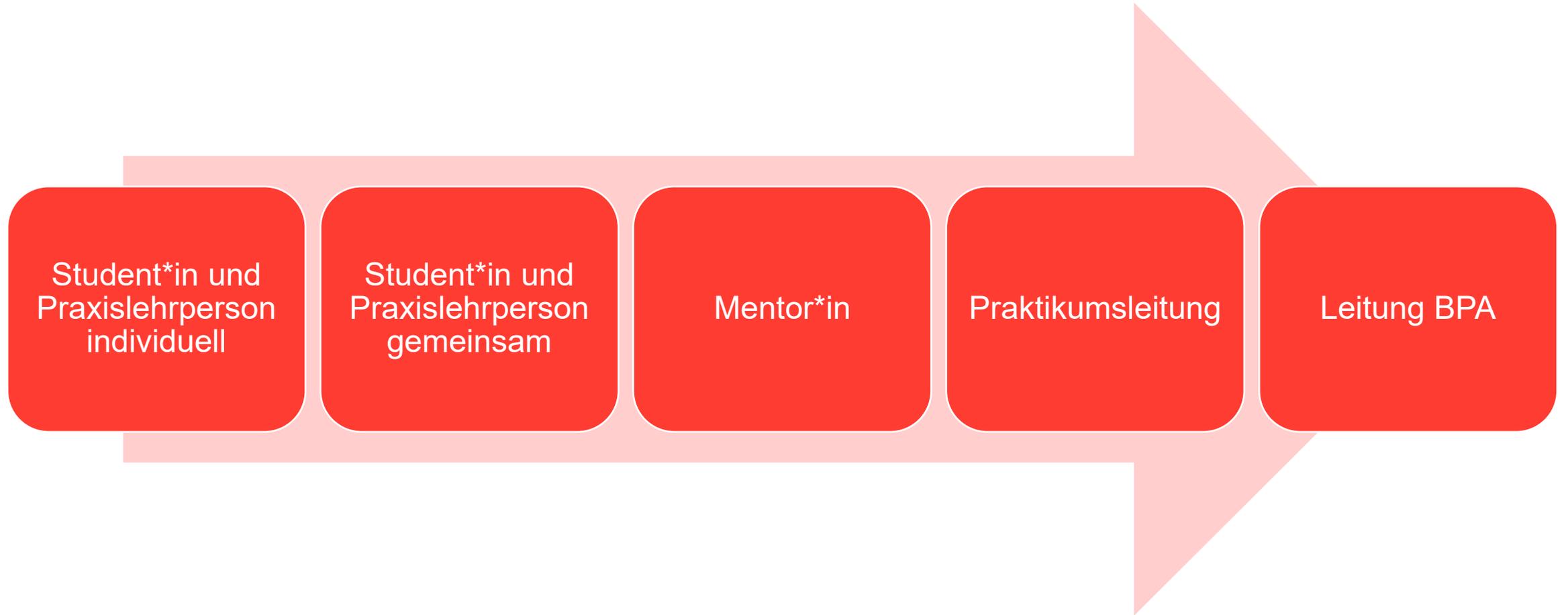
Beurteilung und Vergabe der 11 ECTS-Punkte

Wer	Was	Beurteilung
Fachbegleitung	Unterrichtsbesuch	Note
Praxislehrperson	Unterrichtsbesuch	Note
Fachbegleitung	Auftrag Heterogenität	erfüllt / nicht erfüllt
Fachbegleitung	Reflexionsauftrag	erfüllt/ nicht erfüllt
Praxislehrperson	Fremdbeurteilungsbericht	Note

Schwierige Situation während dem Praktikum

- Schwierige Situation (Planungen, Abmachungen, Kommunikation)
- Akute Krisensituation (Integritätsverletzungen, Todesfall, schwerwiegende Krankheit)
- Schwierige Situationen werden schriftlich dokumentiert (Datum, Beschreibung)
- Kommunikation: direkter Weg wählen

Schwierige Situation während dem Praktikum



Stellvertretungen

- Stellvertretungen während einem Praktikum sind nicht vorgesehen.
- Eine Stellvertretung darf nur bei kurzfristigen Ausfällen zur Überbrückung einer Notsituation im Rahmen von 1–3 Tagen in Anspruch genommen werden.
- Bei kurzfristigen und kurzen Krankheitsausfällen ist es möglich, einzelne Lektionen ohne Anwesenheit der Praxislehrperson zu unterrichten.
- Die Praxislehrperson oder eine andere Lehrperson mit Ausbildung muss vor Ort für Sie Ansprechperson sein.
- Die Entschädigung ist Sache der Schulleitung.

Die «wichtigsten» Termine

- 03.05.24** Studierende kontaktieren die Praxislehrpersonen
- 10.05.24** Praxislehrperson senden den Studierenden den «Praktikumsauftrag Quartalspraktikum» mind. für die zwei fachdidaktischen Schwerpunkte
- 31.05.24** «Formular Praktikumsdaten Quartalspraktikum 2023» ausgefüllt
- 31.07.24** **Grobplanungen erhalten**
- 06.09.24** Zwischenhalt für Praxislehrpersonen

Gibt es offene Fragen?

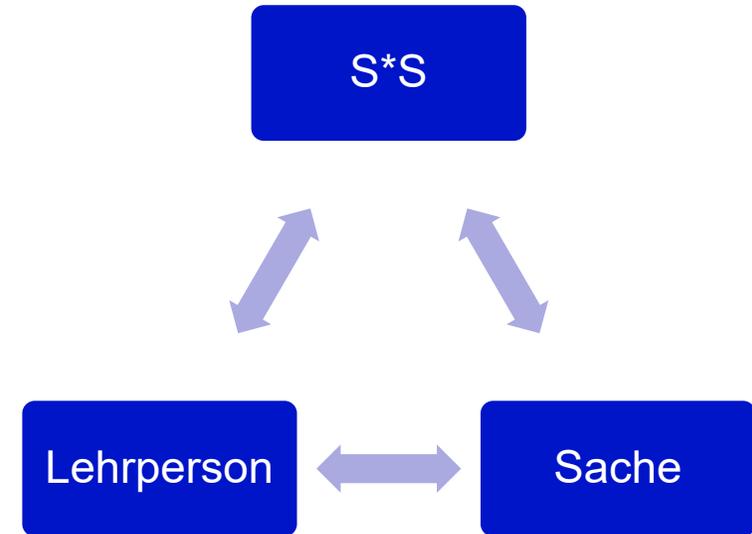
**Besten Dank für die
Aufmerksamkeit!**



Zusatz

Planungen

- Was soll gelernt werden?
- Was ist meine Aktivität als Lehrperson?
- Was ist die Aktivität der Schüler*innen?



- **Wer soll was, von wem, wann, mit wem, wo, wie, womit und wozu **lernen**?**

Grobplanung - Aufbau des Formulars

PH NMS Bern

1 | 2

Grobplanung

Fachbereich: *Text eingeben*

Student*in: *Text eingeben*

Festgelegter Planungs- und Reflexionsfokus
(gemäss fachdidaktischem Planungs- und Reflexionsauftrag):

Text eingeben

Schulort: *Text eingeben*

Klasse: *Text eingeben*

Anzahl SuS: *Text eingeben*

Grobplanung - Aufbau des Formulars

Personelle, individuelle, inhaltliche Voraussetzungen

Text eingeben

Entwicklungsorientierte Zugänge (für Zyklus 1 verbindlich)

Text eingeben

Überfachliche Kompetenzen (für Zyklus 2 verbindlich)

Text eingeben

Kompetenzbereiche

Text eingeben

Handlungs- und Themenaspekte

Text eingeben

Kompetenzen

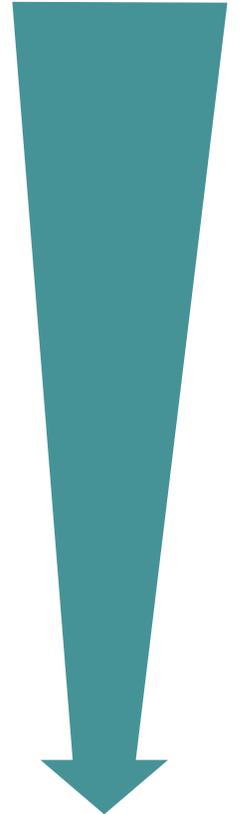
Text eingeben

Kompetenzstufen

Text eingeben

Querverweise

Text eingeben



Grobplanung - Aufbau des Formulars

EZ / ÜK	Kompetenzstufen	Lektionenbündel	Vollständiger Lernprozess (Spiel-Lernumgebung und -begleitung, Methoden, Aktivitäten, Beurteilung, zwei Beurteilungsanlässe gemäss fachdidaktischem Planungs- und Reflexionsauftrag)	Lehrmittel, Materialien, Spiele und Medien



Grobplanung - Aufbau des Formulars

PH NMS Bern

2 | 2

EZ / ÜK	Kompetenzstufen	Lektionenbündel	Vollständiger Lernprozess (Spiel-Lernumgebung und -begleitung, Methoden, Aktivitäten, Beurteilung, zwei Beurteilungsanlässe gemäss fachdidaktischem Planungs- und Reflexionsauftrag)	Lehrmittel, Materialien, Spiele und Medien

Grobplanung – LP21

Abbildung 2: Elemente des Kompetenzaufbaus

Kompetenzbereich	D.4 E	Schreiben Schreibprozess: inhaltlich überarbeiten	Handlungs-/Themaspekt	
Kompetenz	1. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Schreibziel und Textsortenvorgaben inhaltlich überarbeiten.		Querverweise	Querverweis
	D.4.E.1	Die Schülerinnen und Schüler ...		
Auftrag 1. Zyklus	1	Beginn im Verlauf des 1. Zyklus		
		a	» können inhaltliche Unklarheiten besprechen, wenn die Lehrperson auf die entsprechenden Textstellen hinweist.	Grundanspruch
Auftrag 2. Zyklus		b	» können in kooperativen Situationen (z.B. Schreibkonferenz, Feedback) einzelne positive Aspekte und Unstimmigkeiten im eigenen Text erkennen.	Kompetenzstufe
	2	c	» können die Leserperspektive ansatzweise einnehmen (z.B. mit Leitfragen, Denkmuster).	
Orientierungspunkt		d	» können in kooperativen Situationen einzelne vorher besprochene Punkte in ihren Texten mithilfe von Kriterien am Computer oder auf Papier überarbeiten. » können mithilfe von Kriterien positive Aspekte erkennen sowie Unstimmigkeiten in Bezug auf ihr Schreibziel feststellen und Alternativen finden (z.B. Wörter, Wendungen, Aufbau, Reihenfolge).	FS1F.4.B.1.b FS1F.4.B.1.d FS2E.4.B.1.b FS2E.4.B.1.d
Auftrag 3. Zyklus	3	e	» können beim Besprechen ihrer Texte auch die Leserperspektive einnehmen und bei Bedarf zusätzliche textstrukturierende Mittel einsetzen (z.B. Titel, Absatz, Aufzählung).	
		f	» können in kooperativen Situationen am Computer oder auf Papier positive Aspekte erkennen sowie Unstimmigkeiten in Bezug auf ihr Schreibziel und Textsortenvorgaben feststellen und mit Hilfsmitteln Alternativen finden (z.B. Wörterbuch, Internet). » können einzelne dieser Überarbeitungsprozesse selbstständig ausführen, wenn sie dabei Punkt für Punkt vorgehen. » können Bewerbungsunterlagen mit Unterstützung (z.B. Lehrperson, Textbausteine) inhaltlich auf ihre Bewerbungssituation anpassen.	Berufliche Orientierung FS1F.4.B.1.d FS2E.4.B.1.d
		g	» können einzelne Überarbeitungsprozesse am Computer und auf Papier selbstständig ausführen, reflektieren und zielführende Strategien für das inhaltliche Überarbeiten finden. » können in Überarbeitungsprozessen Mittel zur Leserführung gezielt einsetzen, um den Text leserfreundlicher zu gestalten (z.B. Überleitung, Wiederaufnahme).	

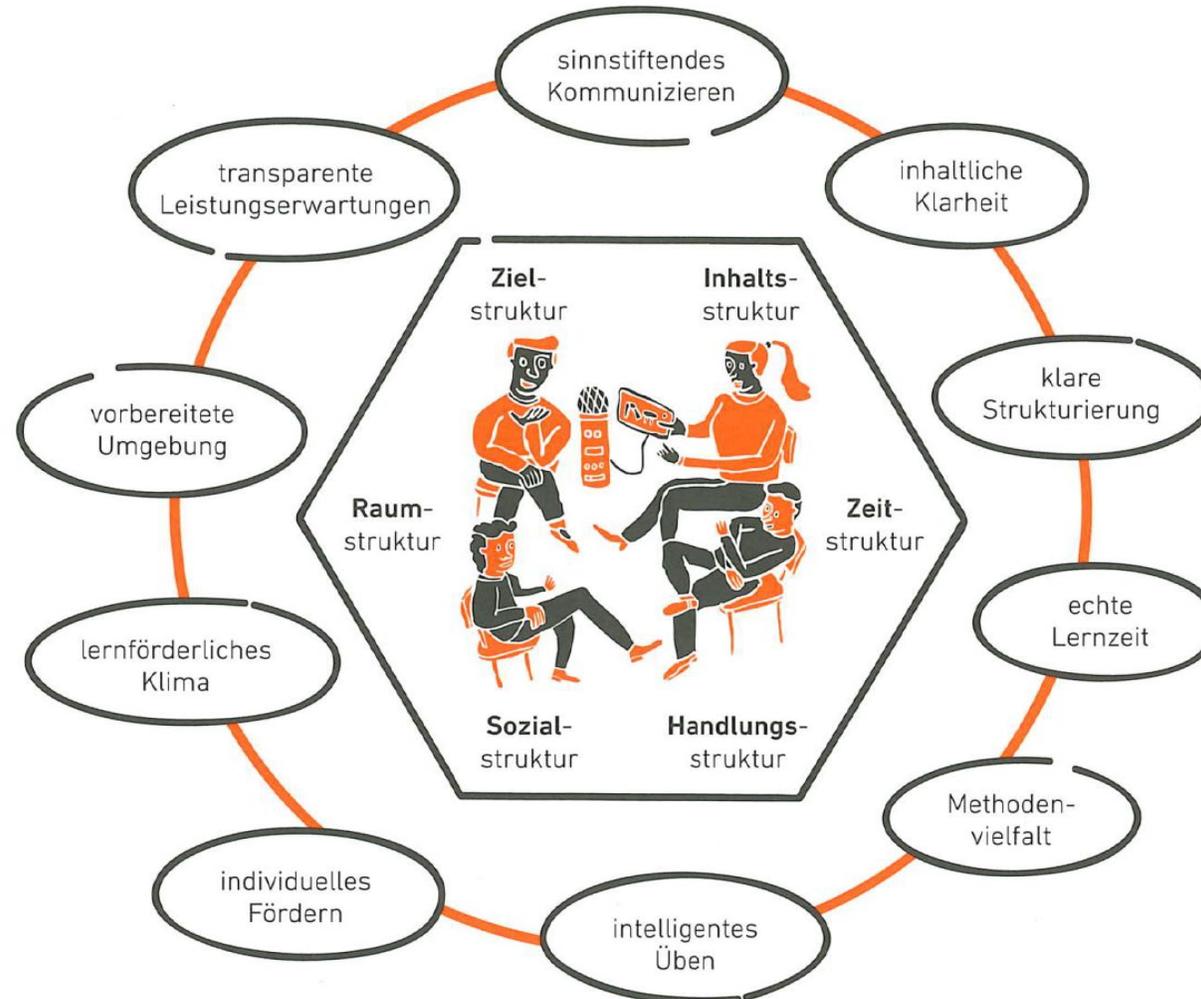
Grobplanung - Hilfestellungen

- AD-Homepage mit Beispielen
- Fächernet Zyklus 1 und 2
- Rondellen – Kompetenzbereiche Zyklus 1
- Rondellen – Entwicklungsorientierte Zugänge Zyklus 1
- Kompetenzbildersset Zyklus 1
- „Entwicklung beobachten und Lernen“ begleiten Zyklus 1
- Lehrmittel

Planungen - Austausch

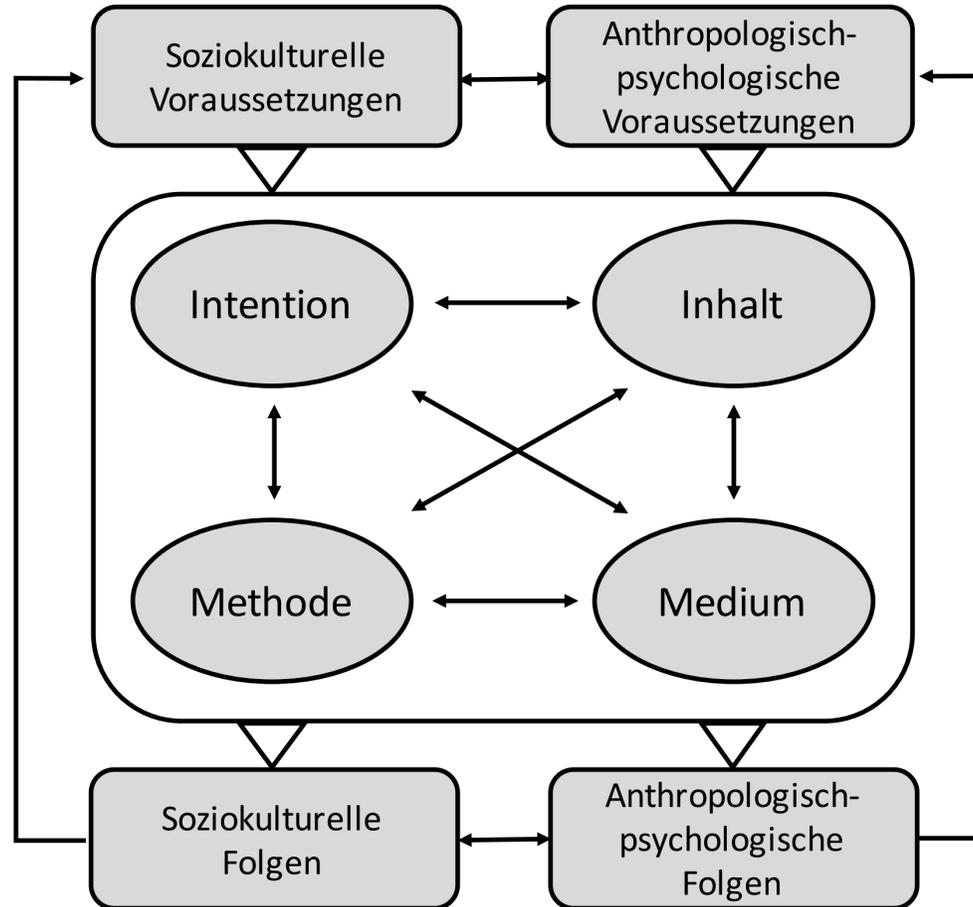
Betrachtet die theoretischen Modelle und überlegt euch, welche für die Grob- und welche für die Feinplanung eingesetzt werden könnten.

Planungen - Didaktisches Sechseck



(Meyer, 2012, S.11)

Planungen – Berliner Modell

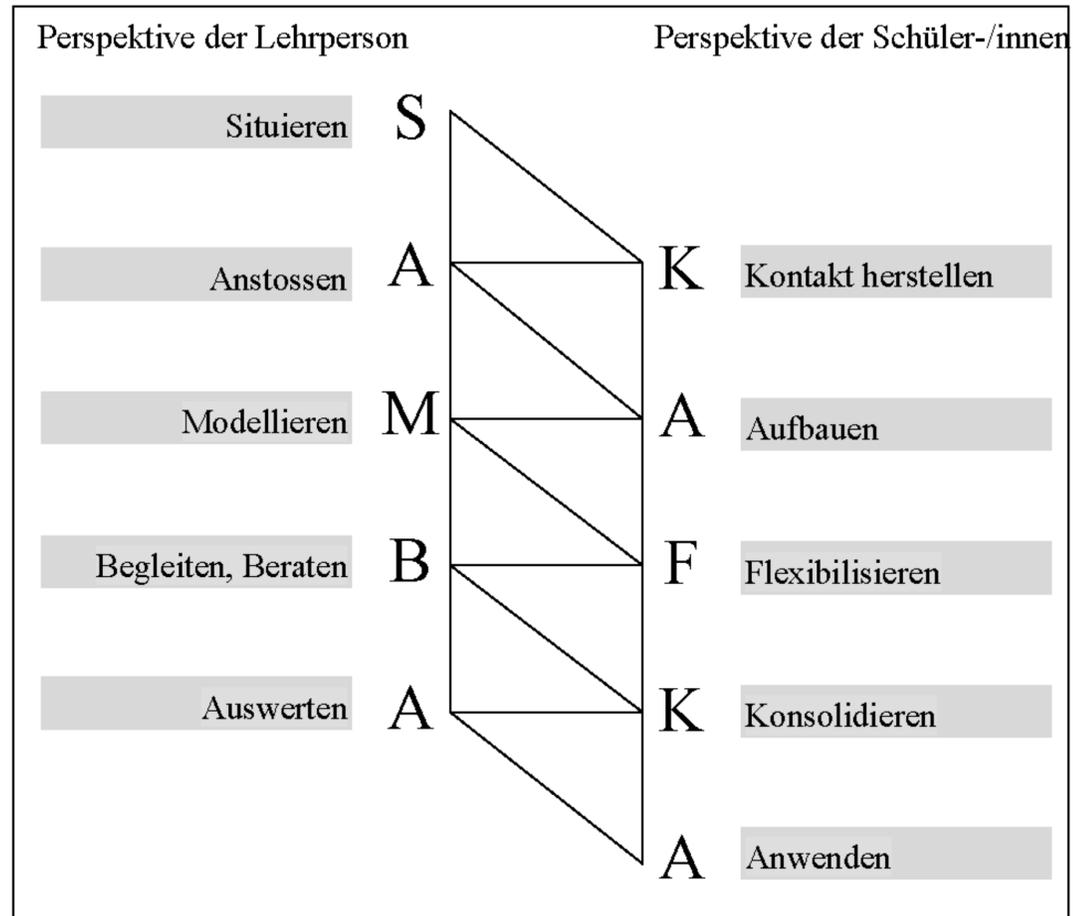


Planungen - AVIVA-Modell

PHASEN		DIREKTES VORGEHEN	INDIREKTES VORGEHEN
A	Ankommen und einstimmen	Lernziele und Programm werden bekannt gegeben.	Die Situation, das Problem wird vorgestellt; die Lernenden bestimmen Ziele und Vorgehen weitgehend selbst.
V	Vorwissen aktivieren	Die Lernenden aktivieren ihr Vorwissen unter Anleitung und strukturiert durch die Methoden der Lehrperson.	Die Lernenden aktivieren ihr Vorwissen selbstständig.
I	Informieren	Ressourcen werden gemeinsam entwickelt oder erweitert; die Lehrperson gibt dabei den Weg vor.	Die Lernenden bestimmen selbst, welche Ressourcen sie sich noch aneignen müssen, und bestimmen, wie sie konkret vorgehen wollen.
V	Verarbeiten	Aktiver Umgang der Lernenden mit den vorgegebenen Ressourcen: verarbeiten, vertiefen, üben, anwenden, konsolidieren ...	Aktiver Umgang der Lernenden mit den neuen Ressourcen: verarbeiten, vertiefen, üben, anwenden, diskutieren ...
A	Auswerten	Ziele, Vorgehen und Lernerfolg überprüfen.	Ziele, Vorgehen und Lernerfolg überprüfen.

(Städeli, Maurer, Caduff & Pfiffner, 2023, S.15)

Planungen - SAMBA- und KAFKA-Modell



(Reusser, 1999a zitiert nach Leuchter, 2009, S.122)

Planungen - PADUA-Modell

- **P**roblemdarstellung
- **A**ufbauen
- **D**urcharbeiten
- **U**eben
- **A**nwenden